



50% Rabatt! S. vorstehende Seite!

☐ Goethe-Briefe

Mit Einleitungen und Anmerkungen herausgegeben von

Philipp Stein

Vollständig in 8 Bänden:

- Bd. I: Der junge Goethe, 1764—1775,
 Bd. II: Weimarer Sturm und Drang, 1776—1783,
 Bd. III: Weimar u. Italien, 1784—1792,
 Bd. IV: Weimar und Jena, 1793—1800,
 Bd. V: Im neuen Jahrhundert, 1801 bis 1807,
 Bd. VI: Dichtung und Wahrheit, 1808 bis 1814,
 Bd. VII: Der alte Goethe, 1815—1822,
 Bd. VIII: Ausklang, 1823—1832.

Jeder Band, 20—23 Bogen stark, in würdigster Ausstattung, mit Porträt-Kunstbeilagen M. 3.—, im Leinwandbande M. 4.—, im Liebhaberbande M. 5.—. Vollständige Ausgabe (8 Leinwandbände) im Geschenk-Karton M. 32.—, in 8 Halblederbänden M. 40.—.

Jeder Band ist für sich abgeschlossen und einzeln käuflich!

Urteile:

„**Neue Freie Presse**“, **Wien**: Man kann sich keine anmutigere und lehrreichere Selbstbiographie in Briefform denken, aber auch kein wirksameres Mittel, die leuchtende Persönlichkeit Goethes dem Verständnisse der weitesten Kreise des deutschen Volkes nahe zu rücken.

Professor Dr. Ludwig Geiger in der Wiener „**Zeit**“: Diese Sammlung der Briefe Goethes ist wirklich die beste Biographie.

Professor Dr. Achelis im „**Magazin für Literatur**“: Man kennt Goethe nicht, wenn man seine Briefe nicht kennt, man versteht ohne sie nicht den Dichter und nicht den Menschen Goethe.

„**Dresdener Anzeiger**“: Keine Gesamtausgabe hätte uns solchen Genuss bereitet!

Eduard Devrients

Geschichte der Deutschen Schauspielkunst

Neu herausgegeben mit einer Einleitung von
Dr. Hans Devrient

5 Bücher in 2 Bänden, gross Lexikon-8^o, jeder über 600 Seiten stark.

Preis brosch. M. 20.—, in 2 Halblederbänden M. 25.—

Urteile:

Max Grube, Berlin: Die Verbreitung dieses Werkes wird ein Gradmesser dafür sein können, wie weit sich Bildung und Standesgefühl in unserer Kunst gehoben haben.

Friedrich Haase, Berlin, Nicht genug kann ich dies Werk zu sorgfältigstem, ernstestem Studium empfehlen.

Universitäts-Professor Dr. **Ludwig Geiger, Berlin**: Ihr Unternehmen, Ed. Devrients „Geschichte der Deutschen Schauspielkunst“ neu zu drucken, begrüesse ich mit grosser Freude. Wir alle, die wir diesen Studien leben, danken dem Werke viel.

Fritz Mauthner, Berlin: Ihre Absicht, Devrients „Geschichte der Deutschen Schauspielkunst“ neu herauszugeben, muss jeden Kenner des Buches und jeden Freund der Schauspielkunst erfreuen.

Ernst von Possart, München: Es ist entschieden eine verdienstvolle Tat, Ed. Devrients „Geschichte der Deutschen Schauspielkunst“ neu herauszugeben.

Adolph l'Arronge, Berlin: Ihre Absicht, Devrients „Geschichte der Deutschen Schauspielkunst“ grösseren Kreisen zugänglich zu machen, wird gewiss allgemein freudig begrüsst werden, auch zweifle ich nicht daran, dass eine solche Ausgabe grossen Absatz finden wird.

Mörrike-Briefe

Herausgegeben und mit Anmerkungen versehen von

Prof. Dr. Karl Fischer
 und **Dr. Rud. Krauss**

2 Bände.

Preis jedes Bandes brosch. M. 4.—, in elegantem Leinwandband M. 5.—.

Urteile:

„**Neue Freie Presse**“, **Wien**: Ein leuchtendes Gestirn am Himmel deutscher Dichtung ist Mörrike geworden und geblieben, dessen unvergänglicher Glanz sich auch in diesen Briefen herrlich reflektiert.

„**Hamburger Nachrichten**“: . . . so darf man wahrhaft diese Briefe des schwäbischen Poeten vor vielen anderen als solche rühmen, die Heim und Herz jedes Gebildeten erreichen sollten.

„**Literarisches Zentralblatt**“, **Leipzig**: Ist der Inhalt der meisten Briefe leuchtendes Gold, so sind die herrlichen Briefe an Louise strahlende Perlen zu nennen; ein Schatz an deutscher Seelentiefe und Herzensgüte ist da gehoben worden.

„**Allgemeine Zeitung**“, **München**: So lässt uns dieser erste Band der gesammelten Mörrike-Briefe nach jeder Richtung hin nicht los. Er wird sicherlich bald ein teures Besitztum der gesamten Mörrike-Gemeinde werden und gehört zu den Büchern, die einen Anspruch darauf haben, immer wieder gelesen zu werden.

Prof. Dr. Ed. Engel: . . . dass hinfür die Mörrike-Briefe einen unentbehrlichen Teil von Mörrikes Werken bilden werden. . . . Die wundervolle Mischung von Süssigkeit und gesunder Derbheit, die aber nie die keuschen Schranken überspringt, entzückt uns nahezu in jedem der über 150 Briefe dieses Bandes.

50% Rabatt!

Roter Bestellzettel!



Wertvolle billige Bereicherung

von Buchhändler-Privat-Bibliotheken!